



Schweizerischer Sakristanenverband



**Delegiertenversammlung
15. September 2015 in Brülisau**

Herzlich willkommen

2015



Ein «Herzlich wöllkomm» in Brülisau und auf dem Hohen Kasten

Der Sakristanenverband Bistum St.Gallen freut sich, dass die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Sakristanenverbandes in Brülisau und auf dem Hohen Kasten durchgeführt wird.

Der Vorstand heisst sie im «Appenzellerland» herzlich willkommen.

Da in unserem Bistum noch vielerorts die Traditionen gepflegt werden, möchte ich unseren Bischof Markus Büchel aus den Richtlinien für die Anstellung der Sakristaninnen und Sakristane im Bistum St.Gallen zitieren: «Den Sakristanen ist Sorge um den gepflegten Gottesdienstraum ein Anliegen. Sie schaffen damit Voraussetzungen, damit die Kirchenbesucher zu Stille, Besinnung und Gebet finden. Sie kennen und hüten nicht nur die Schätze und Kostbarkeiten einer Kirche oder Kirchgemeinde, sondern wissen darüber hinaus viele interessante Details aus der Geschichte der Gemeinde».

Dem Zentralvorstand, den Ehrenmitgliedern, Delegierten und Gästen wünschen wir einen unvergesslichen Aufenthalt in Brülisau und auf dem Hohen Kasten.

Wir freuen uns auf ihren Besuch und hoffen, dass Sie den Tag in der Ostschweiz geniessen können.

Mit freundlichen Grüssen

Sakristanenverband Bistum St.Gallen
Robert Blättler, Präsident und der ganze Vorstand

Delegiertenversammlung

Dienstag, 15. September 2015

in Brülisau und auf dem Hohen Kasten

Tagesprogramm

Ab 08.00 Uhr	Empfang mit Kaffee und Gipfeli im Hotel Rössli
09.00 Uhr	Festgottesdienst in der Kirche St. Sebastian, Brülisau
10.00 Uhr	Apéro auf der Terasse des Hotel Krone, Brülisau
10.30 Uhr	Fahrt mit Seilbahn zum Hohen Kasten
11.15 Uhr	Delegiertenversammlung im res. Saal auf dem Hohen Kasten
12.30 Uhr	Mittagessen im Drehrestaurant Hoher Kasten



Organisatorisches

Anmeldung bis spätestens 1. September 2015 an:

Widrig Stefan Telefon: 071 720 00 60
Im Bommet 20 Natel: 079 600 44 78
9443 Widnau Mail: mesmer@widrig.ch

Bitte benützen Sie für ihre Anmeldung die beiliegende Anmeldekarte und den beigelegten Einzahlungsschein.

Preis Delegiertenkarte:

Delegierte	Fr. 40.–
Zusätzliche Versammlungsteilnehmer	Fr. 80.–

Die Kosten der Ehrenmitglieder (SSV) und Gäste (SSV) werden vom Zentralvorstand übernommen.

Präses und Konzelebranten

Bitte um 08.40 Uhr in der Sakristei der Kirche St. Sebastian Brülisau eintreffen. Bitte Tunika und weisse Stola mitbringen.

Anreise und Hotel

Anreise per Bahn und Bus siehe Fahrplan	Seite 11
Anreise per Auto siehe Karte	Seite 10

(Genügend Parkplätze direkt bei der Kirche)

Übernachtungsmöglichkeiten	Hotel Rössli, Brülisau Hotel Krone, Brülisau
----------------------------	---

Das Dorf Brülisau

Das Dorf Brülisau liegt auf 924 m.ü.M. am Fusse des Hohen Kastens und bildet eine eigene Kirch- und Schulgemeinde mit rund 500 Einwohnern. Als Ausgangspunkt für Bergwanderungen in den Alpstein hat Brülisau touristisch eine grosse Bedeutung. Eine Luftseilbahn führt auf den Hohen Kasten, von wo aus man eine herrliche Aussicht über das Rheintal und in den Alpstein geniesst.

Bezirk Rüte

Rüte ist einer der sechs Bezirke des Kantons Appenzell Innerrhoden. Es ist der einzige Bezirk, der keine Ortschaft mit gleichem Namen kennt. Das heutige Bezirksamt entspricht im Wesentlichen dem ursprünglichen Gebiet der ehemaligen Rhode Rüti. Es umfasst die Ortschaften **Brülisau**, **Eggerstanden**, **Steinegg**, die Hälfte des Dorfes **Weissbad**, sowie einen Dorfteil von **Appenzell**. Auch gehört ein Teil des Alpsteins zum Bezirk Rüte, nämlich das Gebiet von der Fähneren über den Hohen Kasten bis zum Altmann. Hier liegen die beiden wunderschönen Bergseen Sämtisersee und Fählensee. Der Name «Rüte» stammt von «Reuten», was so viel wie Roden bedeutet. Das Wappen des Bezirks Rüte zeigt einen silbernen Schwan in goldener Krone. Das leicht abgeänderte Wappen stammt von den Herren vom Schönenbüel, die im 13. Jahrhundert als Ammänner des Abtes von St.Gallen in einer Burg am Südwesthang des Hirschberges im heutigen Bezirk Rüte residierten.

Der Bezirk Rüte umfasst eine Fläche von 4082 ha in einer Höhenlage von 600 m.ü.M. am Aubach in Eggerstanden bis 2431 m ü.M. auf dem Altmann. Die Einwohnerzahl hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen und hat Ende 2013 einen Stand von 3439 erreicht.



St. Sebastians Pfarrei, Brülisau



Brülisau wird erstmals um 1350 als «Brünlisouw» (die Au des Brunlin) erwähnt. Seit dem 16. Jahrhundert wird die Gegend auch Oberdorf genannt. Die erste Kapelle geht ins 15. Jahrhundert zurück; 1478 erlaubte Ulrich Rösch, Abt des Klosters St.Gallen «als Patronatsherr, die von der Nachbarschaft Brülisau errichtete Kapelle weihen zu lassen». Sie stand wahrscheinlich neben einem alten Wehrturm, den gegen Ende des 14. Jahrhunderts ein gewisser Jäckli Entz bewohnte, der damals als reichster Innerrhoder galt. Das Patrozinium St. Sebastian ist bereits 1588 nachgewiesen. 1646 brannte das Pfundhaus ab, Taufbuch und andere Schriften wurden ein Raub der Flammen. 1657 wurde eine Kapelle mit drei Altären geweiht. Die Entwicklung zum Dorf setzt erst nach dem Bau der Kapelle, der Erhebung zur Filiale von Appenzell (1647) und der Errichtung der Pfarrei (1845) ein.

Filialkirche

Die erste, gotische Kapelle besass einen Dachreiter und erhielt im 17. Jahrhundert einen Turm auf der Südseite. Die Gottesdienste wurden durch Priester der Mutterpfarrei Appenzell gehalten.

Eigene Pfarrei

Im 19. Jahrhundert wurde die Filialgemeinde Brülisau, Berg und Schwarzenegg (wie sie korrekt hiess) eine eigene Pfarrei mit allen Rechten, die dazu gehören. Zur Erhebung zur Pfarrei gibt es zwei Jahreszahlen: 1830 ent-



sprach der Grosse Rat dem Wunsch des damaligen Pfarrers Johann Anton Weishaupt. Die kirchliche Bestätigung dieses Entscheids aus Rom liess aber noch weitere 15 Jahre auf sich warten bis 1845. Von da an nannte Pfarrer Weishaupt seinen Wirkungsort stets «Päpstliche Pfarrei».

Neue Pfarr- und Wallfahrtskirche

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts zeichnete sich ab, dass eine neue Kirche nötig würde. Unter dem neuen Pfarrer Carl Augustin Falk wurde ab 1872 der Neubau vorangetrieben. Von den Liegenschaftsbesitzern innerhalb der Kirchgemeinde Brülisau wurden gesamthaft 14`115 Frontage geleistet. Die 6 Glocken haben zusammen ein Gewicht von 5620 kg. Die gesamten Kosten des Neubaus, inklusive Glocken und Mobiliar, beliefen sich auf gut Fr. 138 000; bei Baubeginn waren Fr. 34`600 im Baufonds. Ende 1892 aber war die ganze verbliebene Restschuld bereits abgetragen. 1975-1977 wurde die Pfarrkirche innen und aussen renoviert und wieder so ausgemalt, wie sie ursprünglich, anno 1879, sich präsentiert hatte. Gleichzeitig wurde auch die Orgel erneuert. 1983 wurde ein Geräteraum sowie eine Friedhofkapelle in den Kirchensockel eingebaut. 2007 erfolgte eine Innenreinigung, 2012 wieder eine Aussenrenovation.

«Seltene Beispiel des katholischen Kirchenbaus»

Die Brülisauer Kirche ist das einzig vollständig erhalten gebliebene Werk des Schwyzer Architekten Clemens Steiner. Sie wurde ausdrücklich als Pfarr- und Wallfahrtskirche gebaut. St. Sebastian wird von den Bauern angerufen, wenn die Maul- und Klauenseuche (oder eine andere Viehseuche) droht. Ausserdem ist er Patron der Waldarbeiter. In der Pfarrei Brülisau leben heute rund 450 Katholiken.

Heraldik

Erstmals bezeugt

Seit der Mitte des 17. Jahrhunderts ist das Wappen der Rhode Rüte bildlich belegt. Es erscheint 1651 erstmals in der Wappenrose des Hans Bildstein (1608-1663). Das Gerichts- und Staatssymbol befindet sich im Grossratsaal des Rathauses von Appenzell. Neben dem Wappen, das von der Fahne bekrönt ist, stehen die heilige Maria Magdalena und ein Bär in Plattenharnisch mit Spiess. Die Patronin der Rhode Rüte ist gut erkennbar durch das Attribut der Salbenbüchse, ihre langen Haare und die prächtige Kleidung. Darunter steht ein vierzeiliger Spruch:

«Rüten und howen mein arbeit ist / darvon leb ich zu diser frist / frey, ohn zwang frömbder herren / welche ich vorhin müeste ehren.»



Das Wappen der Rhode Rüte in der Ratsrose von Hans Bildstein (1608 - 1663) im Rathaus von Appenzell.

Anfahrt mit PW



Navigations-Adresse: Dorf 14, 9058 Brülisau

Genügend Parkplätze direkt bei der Kirche St.Sebastian Brülisau

Fahrplan OEV

Anreise Dienstag, 15. September 2015

Bern	ab	5.30	Gleis 6
Gossau	an	7.43	Gleis 3
Gossau	ab	7.47	Gleis 11
Weissbad	an	8.36	
Weissbad	ab	8.37	
Brülisau	an	8.44	

Solothurn	ab	5.33	Gleis 1
Gossau	an	7.43	Gleis 3
Gossau	ab	7.47	Gleis 11
Weissbad	an	8.36	
Weissbad	ab	8.37	
Brülisau	an	8.44	

Basel	ab	5.33	Gleis 9
Gossau	an	7.43	Gleis 3
Gossau	ab	7.47	Gleis 11
Weissbad	an	8.36	
Weissbad	ab	8.37	
Brülisau	an	8.44	

Luzern	ab	5.28	Gleis 8
Gossau	an	7.43	Gleis 3
Gossau	ab	7.47	Gleis 11
Weissbad	an	8.36	
Weissbad	ab	8.37	
Brülisau	an	8.44	

Zürich	ab	6.09	Gleis 10
Gossau	an	7.06	Gleis 3
Gossau	ab	7.22	Gleis 11
Weissbad	an	8.06	
Weissbad	ab	8.07	
Brülisau	an	8.14	

St.Gallen	ab	7.12	Gleis 5
Herisau	an	7.22	Gleis 2
Herisau	ab	7.28	Gleis 13
Weissbad	an	8.06	
Weissbad	ab	8.07	
Brülisau	an	8.14	

Chur	ab	5.16	Gleis 7
Ziegelbrücke	an	5.58	Gleis 6
Ziegelbrücke	ab	6.32	Gleis 6
Herisau	an	7.23	Gleis 1
Herisau	ab	7.28	Gleis 13
Weissbad	an	8.06	
Weissbad	ab	8.07	
Brülisau	an	8.14	

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren

HONGLER
KERZEN

Freude am Licht seit 1703

Kerzenfabrik Hongler
Cyril Egger
Bahnhofstrasse 25 a, 9450 Altstätten



Heimgartner Fahnen AG
Heinz Höhener
Zürcherstrasse 37, 9500 Wil



Lampert & Co
Weinbau und Kellerei
Im Tal, 8266 Steckborn

**sg.
kath.
ch**

Administrationsrat des Bistum St.Gallen
Thomas Frank
Klosterhof 6 a, 9000 St.Gallen



Bischof Markus Büchel



AVM Engineering AG
Frau Andrea Michel
Gewerbepark 5
9615 Dietfurt

H. Rüetschi AG
Frau Regula Furrer
Rain 44
5000 Aarau



ars et aurum
Die goldene Silberschmiede

Ars et aurum
Nicole Ferigutti
Pestalozzistrasse 33, 9500 Wil